

Volk- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 135.

Winnenden, Donnerstag den 17. November

1892.

Winnenden.

Der in Nro. 133 ausgeschriebene **Liegenschafts-Verkauf** in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Friedrich Luckert**, leb. Bauers in Höfen, findet nicht statt.

Den 17. Nov. 1892.

Gemeinderat.

Vorstand: **Hiemer.**

Winnenden.

Es wird hiemit auf die oberamtl. Verfügung, betreffend die **Sonntagsruhe im Handelsgewerbe**, im Remsthalboten Nr. 173, hingewiesen und daraus Folgendes hervorgehoben:

In offenen Verkaufsstellen darf an **Sonntagen nur von 11 bis 4 Uhr feilgehalten** werden.

Hiebei gelten folgende **Ausnahmen**:

- a) am **Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest** darf ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen überhaupt nicht stattfinden,
- b) in den **letzten 2 Sonntagen vor Weihnachten** ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen während 8 Stunden, nemlich von 6 bis 8 Uhr vormittags, 11 bis 4 Uhr nachmittags, 6 bis 7 Uhr abends gestattet,
- c) die sog. **Bedürfnisgewerbe**: Metzger, Bäcker, Conditoren, Milchhändler dürfen außerdem an allen Sonntagen

Sommers von 6-8 Uhr morgens

und 6-8 " abends

Winters von 7-9 " morgens

und 6-7 " abends

feilhalten. Nur am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag ist das Offenhalten auf die Zeit von 7-8 Uhr morgens und 6-7 abends beschränkt.

Den 10. Nov. 1892.

Stadtschultheissenamt:

Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Alt **Jakob Koch**, Weingärtner hier bringt folgende Liegenschaft und zwar:

7 a 88 qm Acker im Waiblingerpfad, ober unter der Linkenhalbe, angekauft für 263 Mk.

11 a 70 qm Acker im Hohengraben, angekauft für 500 Mk.

9 a 59 qm Acker in der Pfützen, angekauft für 350 Mk.

am **Donnerstag den 17. Novbr. 1892,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Nov. 1892.

Ratschreiberei:

Hiemer.

Winnenden.

Gefunden

wurde am letzten Jahrmarkt ein größerer Geldbetrag.

Der rechtmäßige Eigentümer werde sich an das

Stadtschultheissenamt.

Winnenden.

Der **Stiftungsrat** hat als weiteren (dritten) Leichenräger den **Ernst Herold**, Rammacher hier aufgestellt, welcher vom 15. ds. Mts. auf Bestellung Dienst zu leisten hat.

Den 12. Nov. 1892.

Stiftungsrat.

J. A. Hiemer.

Sanweiler.

Auf Ansagen einer Agentur einer ausländischen deutschen Feuer- und Versicherungsgesellschaft aufmerksam gemacht, welche der Wahrheit keineswegs entsprechen, sehe ich mich zu der Veröffentlichung veranlaßt, daß ich bei dem Brandunglück, welches mich verflorenen Winter betroffen hat, von der **Württembergischen Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaft** im Rahmen meines Antrags voll und ganz entschädigt worden bin und ergreife ich gerne diese Gelegenheit, um meine Anerkennung hierfür der Gesellschaft sowohl wie auch der Agentur Winnenden dankend auszusprechen.

Schultheiß Widmann.

Winnenden.

Die Lieferung von

80 Stück Nro.-Pfeifen

auf den Friedhof soll im Submissionsweg vergeben werden. Offerte auf dieselbe sind längstens bis **Donnerstag den 24. ds. Mts.** einzureichen, wo auch Muster eingesehen werden können.

Stiftungspflege.

Steinlieferung auf die Staatsstraßen.

Die Erneuerung der ablaufenden Materiallieferungsverträge zur Unterhaltung der Staatsstraßen soll, nachdem die Lieferungsbezirke teilweise so eingeteilt sind, daß sie mit den Straßenwärterbezirken zusammenfallen, auf folgende Weise in öffentlicher Verhandlung vorgenommen werden:

am **Freitag den 18. November 1892**

für die Staatsstraße Waiblingen—Hall

a) auf dem Rathause in Waiblingen vormittags 11 Uhr

1) der Lieferungsbezirk von Rlm. 0,913 bis 4,200, lang 3287 Meter (Wärter Jakob Glas), Bedarf jährlich etwa 170 Cbm.,

2) der Lieferungsbezirk von Rlm. 4,200 bis 7,500, lang 3300 Meter (Wärter Müller), Bedarf circa 200 Cbm.;

b) auf dem Rathause in Winnenden

nachmittags 4 Uhr

3) der Lieferungsbezirk von Rlm. 7,500 bis Etter Winnenden bei Rlm. 8,647, lang 1147 Met., Bedarf circa 60 Cbm.,

4) der Lieferungsbezirk von Etter Winnenden Rlm. 9,431 bis zum Etter Hertmannsweiler bei Rlm. 11,245, lang 1814 Meter, Bedarf circa 100 Cbm.,

5) der Lieferungsbezirk von Etter Hertmannsweiler bis zur Ob.-Amtsgrenze Rlm. 11,459 bis 13,305, lang 1846 Meter, Bedarf circa 100 Cbm.

Tüchtige Altforstliebhaber werden zu dieser Verhandlung hiemit eingeladen.

Ludwigsburg den 12. November 1892.

K. Strassenbau-Inspektion:

Neuffer.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute **Donnerstag den 17. Nov.**, abends 8 Uhr **Monats-Versammlung**

bei Kam. **Wilh. Kurz** z. **Rose**. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen **der Ausschuß.**

Winterschuhwaren in größter Auswahl gut und billig bei **Schuhmacher Eckert.**

Gmünder Kirchenbaulose

Hauptgewinn 15,000 Mark

Ziehung 15. Dezember 1892,

sind à 1 Mark zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in das von mir erworbene früher Bäcker **Piedle'sche** Haus neben Seifensieder Brandner verlegt habe und den

Mehl-, Hülsenfrüchten- und Fesenhandel

in unveränderter Weise weiter betreibe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen mit der Versicherung, daß ich meine Kundschaft bei guter Ware und billigen Preisen stets reell bedienen werde.

Achtungsvollst

Hägele-Rühle,
Mehlhandlung.

Winnenden.

Eine schöne, sommerige

Wohnung

hat sogleich oder später zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Doering's Seife mit der Eule.

Abrechnung.

Im Oktober teilten wir in unsern Annoncen mit, daß wir von unserer **Doering's Seife**, sobald der Oktober-Verkauf die monatliche Durchschnittsziffer überschreitet, zu Gunsten der **Notleidenden Hamburg's und Altona's** eine freiwillige Abgabe von 5 Pfg. pro Stück machen und zur Zeit öffentlich Abrechnung geben werden.

Der Consum gestaltete sich so, daß wir den beiden Hilfskomitès im Ganzen

Fünf Tausend Mark

überweisen konnten. Indem wir dies, unter Verweisung auf nachstehend abgedruckte notarielle Quittung zur allgemeinen Kenntnis bringen, sagen wir allen Consumenten und Tenen, die sich um den Verkauf bemühen, für ihre gütige Mitwirkung besten Dank.

Frankfurt a. M., im November 1892.

Hochachtungsvoll
Doering & Cie.

QUITTUNG

für **Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

Ich bescheinige hiermit heute weitere Mk. 2500.— im Ganzen also Mk. 5000.— in Worten **Fünftausend Mark** von der Firma **Doering & Cie.** empfangen zu haben, wovon ich Ihrer Weisung zu Folge Mk. 3750.— dem Hilfskomitè in **Hamburg** und Mk. 1250.— dem **Magistrat von Altona** heute zulenden werde.

Im Oktober ist gegenüber dem monatlichen Durchschnittsverkaufe des laufenden Jahres zu Folge Ihrer Bekanntmachung ein Mehrverkauf von 70,134 Stück erzielt worden, hiervon 5 Pfennig pro Stück ergibt

Aus eigenen Mitteln spendeten **Doering & Cie.** Mk. 3506.70
ergibt wie oben „ 1493.30
Mk. 5000.—

Frankfurt a. M., 1. November 1892.

gez.: **Dr. Müller, Notar.**

Winnenden.

Für Herbst und Winter

empfiehlt

Kleider-Stoffe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Kaufmann Langbein.

Winnenden.

Güter-Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen seine Grundstücke auf 6 Jahre, von Martini 1892 bis Martini 1898, zu verpachten und zwar:

Markung Winnenden:

- 17 a 20 qm Acker in der Wette,
- 14 a 85 qm Acker im Hungerberg,
- 8 a — qm Acker im Schiefersee,
- 9 a 82 qm Wiese beim Wettebrücke,
- 17 a 92 qm Wiese in den Kirchwiesen.

Zusammenkunft **Samstag den 19. Nov. 1892**, nachmittags 3 Uhr bei **Hahn** z. Löwen.

Körner, Bahnwärter
in Hausen.

Winnenden.

Filzhüte & Kappen aller Art

liefert am besten und billigsten.

Felle

wie: **Marber, Zitis, Otter, Füchse, Dachse, Rehe, Katzen** (auch lebend), Hasen zc. kauft zu den höchsten Preisen

Franz Maubach, Kürschner und
Kappenmacher,
Kirchstrasse.

Haupt-Gewinn event.
500,000 Mark.

Glücksanzeige.

Die Gewinne garantiert
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate **Hamburg** garantiert. großen Geld-Lotterie, in welcher
9 Millionen 553,005 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaftesten Geld-Lotterie, welche plan-
gemäß nur 100,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark

| | | |
|-----------------------|------------------------|-----------------------------|
| Prämie 300,000 M. | 1 Gewinn à 50,000 M. | 606 Gew. à 1000 M. |
| 1 Gewinn à 200,000 M. | 1 Gewinn à 40,000 M. | 1060 Gew. à 500 M. |
| 1 Gewinn à 100,000 M. | 1 Gewinn à 30,000 M. | 29 Gew. à 300 M. |
| 1 Gewinn à 75,000 M. | 8 Gewinne à 15,000 M. | 120 Gew. à 200, 150 M. |
| 1 Gewinn à 70,000 M. | 26 Gewinne à 10,000 M. | 30930 Gew. à 148 M. |
| 1 Gewinn à 65,000 M. | 56 Gewinne à 5,000 M. | 7994 Gew. à 127, 100, 94 M. |
| 2 Gewinne à 60,000 M. | 106 Gewinne à 3,000 M. | 9045 Gew. à 67, 40, 20 M. |
| 1 Gewinn à 55,000 M. | 203 Gewinne à 2,000 M. | im Ganzen 50,200 Gew. |
| | 6 Gewinne à 1,500 M. | |

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.
Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2. Cl. auf 55,000 M., in der 3. auf 60,000 M., in der 4. 65,000 M., in der 5. auf 70,000 M., in der 6. auf 75,000 M., in der 7. auf 200,000 M. u. mit der Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet
das ganze Originallos nur 6 Mt., das halbe Originallos nur 3 Mt., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mt.
und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotenen Promessen) mit Beifügung des Verlosungs-Planes mit Staatswappen, gegen frankierte Einreichung des Betrages oder gegen Postnachnahme selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postinzahlungskarte oder per rekommandirten Brief machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

22. November ds. Js.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Goldene
Medaille Halle 1891,
Leipzig 1892, Schwerin 1892.

Man lasse durch das ähnliche Aeusseren anderer Fabrikate sich nicht beeinflussen; durch unser patentirtes Fabrikationsverfahren erhält das Innere des Malz-kornes den Kaffee-Geschmack.



Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Steuer-Büchlein
sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei.

Schorndach,
D. A. Schorndorf.

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Samstag**
den 19. Nov. im Gasthaus zum **Röhle** dahier stattfindenden
Hochzeits-Feier
und zur **Nachfeier** am **Sonntag den 20. Nov.** erlauben wir uns alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Anwesenheit nicht persönlich machen konnten, hiemit freundlich einzuladen.

Gotthold Baun,
Väter.
Sofie Eckert.
Die Eltern:
Philipp Baun,
Schorndach,
David Eckert,
Winnenden.

Winnenden.

Zu vermieten.

Meine Parterre-Wohnung oder eine kleinere, 1 Treppe hoch, habe bis Lichtmess an eine geordnete Familie zu vermieten.

Nane Weigle Wwe.

Atelier C. F. Schmid,
kgl. Hofphotograph,
Friedrichsstrasse 32 am Bahnhof
Stuttgart.
Vorzügliche Leistungen. Mäßige Preise.

Winnenden.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich bei vorkommenden Todesfällen als

Leichensäger

bestens und sichere pünktlichste Ausübung meines Berufes zu.

Hochachtend
E. Gerold, Rammacher.

Sirlen

kann gemacht werden bei
Schwegler & Ruitzenmühle.

Pat.-H-Stollen
Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Winnenden.

Ein Logis

mit 1 oder 2 Zimmern samt Küche und Zubehör hat auf Lichtmess zu vermieten

C. Mann.

Winnenden.

Eine kleine

Wohnung

hat bis Lichtmess zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Baumgitter

gegen Hasenfraß von 15 S an empfiehlt **Jos. Bez, Siebmacher.**

Winnenden.

Eine großrächtige

Ruh

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Kalender
1893

um damit zu räumen billigt bei

E. Huss, Buchdr.



Tausende von Fällen giebt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur eine Portion guter kräftigender Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen

Fleisch-Extract Allein ächter

IN PORTIONEN

12 Pf

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften, Droguerien u. Apotheken.



Landesnachrichten.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betr. das Aufbeschlagsgewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg 3monatliche Unterrichtskurse im Aufbeschlag statt, welche am 3. Jan. ihren Anfang nehmen.

Diensterledigungen: Die Pfarrei Irstingen, Def. Nottweil, Gint. 2334 M., M. L. 4 Wochen; die Schulstelle zu Dürrwangen, Bez. Balingen, Gint. 1024 M. nebst freier Wohnung; die Amtsnotarstelle in Winnenden, M. L. 8 Tage.

Winnenden, 16. Novbr. (Gingefendet.) Auf nächsten Sonntag den 20. ds. Mts. beabsichtigt der Volks-Verein eine große Versammlung anzuberaumen, in welcher hauptsächlich die neue Militärvorlage zur Besprechung kommen wird. Programm und Einladung wird das nächste Blatt bringen, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird.

Winnenden, 16. Novbr. Die auf vergangenen Montag Abend 7 Uhr in den Gasthof 3 Hirsch einberufene Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Winnenden, welche unter Leitung des Vorsitzenden, Hrn. D. A. Wegmeister Krämmer stattfand, war zufriedenstellend besucht, wiewohl die Beteiligung der wichtigen Sache entsprechend eine stärkere hätte sein können. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres, wofür 3 tüchtige Männer gewonnen wurden. Der zweite Teil, die Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand, fand eine schnelle Erledigung, indem mit wenigen Ausnahmen die seitherigen Mitglieder durch Akklamation wieder gewählt wurden und solche, keine Mühe scheuend, die Wahl auch wieder annahmen. Hierauf trat die Versammlung in die Beratung der neuen Statuten ein, welche eine Fülle neuer Bestimmungen enthalten und vom Vorsitzenden Punkt für Punkt verlesen und erläutert wurden. Nachdem solche unseren Verhältnissen durch verschiedene Aenderungen so viel wie möglich angepaßt waren, was ziemlich viel Zeit beanspruchte, erfolgte in später Abendstunde die Annahme durch die Versammlung. An der Beratung nahm insbesondere auch Hrn. Stadtschultheiß Hiemer regen Anteil und kamen den Verhandlungen dessen Vorschläge sehr zu statten; aber auch anerkannt muß werden, daß sich Herr D. A. Wegmeister Krämmer während der kurzen Zeit der Annahme der Stelle eines Vorsitzenden sehr gut in dieses Amt einführte und es jedenfalls dankend anzuerkennen ist, daß er auch jetzt wieder dieses ziemlich viel Zeit raubende Amt übernahm.

Waiblingen, 14. Novbr. Infolge Erwählung zum Oberamtspfleger hat unser bisheriger Stadtschultheiß Gzel seine Stelle, welche er über 25 Jahre lang bekleidet hat, auf 31. v. Mts. niedergelegt, wird sie aber infolge Ansehens der bürgerlichen Kollegien noch

bis zum Eintritt seines Nachfolgers fortbestehen. Die Neuwahl ist auf 24. ds. Mts. anberaumt und es haben sich bis jetzt 7 Bewerber gezeigt, nämlich: Stadtschultheiß Wausch von Maulbronn, Verwaltungsaktuar Blant von Jann, Schultheiß Fischer von Schmaith, Gerichtsschreiber Pfeilsticker in Stuttgart, Gerichtsschreiber Röcker hier, Gerichtsschreiber Schneider in Ulm, Revisionsassistent Walter hier. Am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Rathaus eine allgemeine Wähler-Versammlung statt, wobei sich die Kandidaten vorstellen und ihr Programm entwickeln werden. Da Stadtpfleger Pfänder, früher Stadtschultheißenamtsassistent hier, als Bewerber nicht auftritt, so wird ein heftiger Wahlkampf nicht ausbleiben. Infolge Beschlusses des Gemeinderats bleibt wie bisher die Ratschreiberei mit der Stadtschultheißenstelle verbunden.

Stuttgart, 13. Novbr. Das königl. Hoflager, welches nach Beendigung der Beisehungsfestlichkeiten nochmals vorübergehend nach Marienwahl überfiedelte, soll am 20. d. M. zu dauerndem Winteraufenthalt nach Stuttgart zurückverlegt werden, und zwar wird das Königspaar das Wilhelmshaus beziehen, welches nach wie vor Residenz bleibt. Ein bekannter und pflichttreuer Eisenbahnbeamter, der Finanzrat Stähle, welchem die Pensionskasse und die Montierungsverwaltung unterstand, ist vergangene Nacht plötzlich gestorben. Wenige Stunden vor seinem Tode war er noch in fröhlicher Gesellschaft und erheiterte dieselbe durch slawerjpiel. Inmitten der allgemeinen Heiterkeit überkam ihn ein Unwohlsein und kaum nach Hause gebracht, war er eine Leiche. Die Sozialdemokraten haben heute den Boycott über die Wirtschaften derjenigen Brauereien ausgesprochen, welche auf die Forderungen der Brauereigehilfen nicht eingehen wollen.

Stuttgart, 13. Nov. In turnerischen Kreisen Deutschlands ist für den 1. Mai ein Distanzmarch Berlin-Wien geplant. In den nächsten Tagen soll ein darauf bezüglicher Aufruf an die deutsch-österreichischen Bundesbrüder veröffentlicht werden.

Die am Sonntag in Stuttgart versammelten Tabakinteressenten Württembergs sprachen sich einstimmig gegen jede Veränderung der bestehenden Tabaksteuer und des Tabakzollens aus, nahmen die Berliner und Mannheimer Resolutionen an und beschloßen, sämtliche Reichstagsabgeordnete Württembergs um energische Wahrung der Interessen der Tabakindustrie zu ersuchen.

Stuttgart, 14. Nov. Ein prächtiger Schwabenreich passierte am Sonntag einer Küchenfee. In der Gambriushalle war Hochzeit, dem Violinspieler pläzt eine Saite. Die Küchenfee wird zu Instrumentenhändler Jakob gesandt, mit der Weisung, eine B-Saite zu bringen, bedeutet wurde ihr, der Laden ist gleich neben unserem Seifensieder. Und was brachte die Fee? Für 40 S Teerteife! Tableau!

Die allseitige Aufmerksamkeit, welche heutzutage der in den Vordergrund tretenden Unfall-Versicherung geschenkt wird, hat zur Folge, daß vielfach der Umstand unbeachtet bleibt, daß unsere Gesundheit und unser Leben nicht allein von äußeren mechanischen Gewaltwirkungen, sondern und zwar in weit erhöhtem Maße von Krankheiten gefährdet ist; am deutlichsten zeigt dies ein Blick in die Statistik der letzten Feldzüge. In allen Kriegen, den großen Krieg 1870 ausgenommen, starben weit mehr Menschen an Krankheiten als an Verletzungen und deren Folgen. Nicht nur Todesfälle, auch dauernde Arbeitsunfähigkeit d. h. Invalidität treten weit mehr in Folge von Krankheit als von Unfällen ein. Es macht

deshalb die Vorsicht eine Unfallversicherung einzugehen zur unabweislichen Pflicht, sich auch gegen die materiellen Folgen schwerer und langwieriger Krankheiten als: Augen-, Hals-, Brust-, Lungen-, Herz-, Rückenmark- u. Nierenleiden, Gichtleiden, Geisteskrankheit, Erblindung, Lähmung zu schützen. Während dem Arbeiter durch die staatliche Fürsorge als Mitglied der Ortskrankenkasse und Invaliditätsversicherung und dem selbständigen Handwerker durch freiwillige Beteiligung an der ersteren oder an einer beruflichen Unterstützungskasse hinlänglich Schutz geboten wird, war seither zu Gunsten der höheren Stände (Beamte, Gelehrte, Geistliche, selbständige Kaufleute, Aerzte, Rechtsanwälte, Architekten, Künstler etc.) noch keine allgemein zugängliche gesetzlich geregelte Versicherungsanstalt vorhanden. Um hiegegen nun Abhilfe zu schaffen, hat der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart im Jahre 1890 die Kranken- und Invaliden-Versicherung eingeführt. Der erfreuliche Zugang, den diese Neuerung zu verzeichnen hat — die Jahresprämien erreichen die Höhe von M. 45 000.—, während für Krankenschädigungen bereits M. 21 000.— zur Auszahlung gelangt sind — berechtigt zu der Annahme, daß der Wert einer solchen Versicherung immer mehr anerkannt und sich die Ueberzeugung bald Bahn brechen wird, daß diese Versicherungsart zu einem unentbehrlichen Bedürfnis für die obenerwähnten Stände geworden ist. Die einschlägigen Druckfachen, die jedermann zur Verfügung stehen, seien deshalb besonderer Beachtung empfohlen.

Welchen Rang der heurige Wein unter den verschiedenen Jahrgängen einnimmt, darüber gehen selbstverständlich die Ansichten noch ziemlich weit auseinander. In einem Artikel der Beilage zum Staatsanzeiger wird nun das diesjährige Erzeugnis näher charakterisiert und mit früheren Jahrgängen verglichen. Um die Güte des Weins zu bestimmen, wird ein dreifaches Verfahren angewendet und endlich aus diesen Ergebnissen das Mittel gezogen. Achtet man hiebei auf die höchsten Temperaturen in der Zeit vom 1. April bis zum 18. Oktober, so kommt der verfloßene Sommer den Jahren 1841, 1845, 1856 und 1873 am nächsten. Werden auch die tiefsten Temperaturen mit in Betracht gezogen, so stellt sich der Heurige zwischen 1875 und 1886. Achtet man endlich auf die Zahl der Sommertage, so steht das Jahr 1892 mit den Jahrgängen 1866, 1870 und 1877 auf ziemlich gleicher Stufe. Bestimmt man aus den drei mitgeteilten Ergebnissen das Mittel, so kommt der Diesjährige zwischen 1863 und 1870; er würde noch unter 1874 und 1875 stehen, doch besser als die Jahrgänge 1884 und 1889 sein. Mit dieser Lokation wird nun freilich nicht jedermann einverstanden sein; der Einsender des erwähnten Artikels erjucht jedoch solche, deren Erwartungen höher stehen, im Mai des kommenden Jahrs noch einmal eine Vergleichung anzustellen und weist darauf hin, daß sich seine Grundzüge bisher immer, wenn sie auch im Herbst mit der allgemeinen Meinung im Widerspruch standen, im nächsten Frühjahr bestätigt haben.

Untertürkheim, 13. Nov. Es besteht hier die schöne Sitte, daß sich diejenigen, welche im laufenden Jahre das 40. oder 50. Lebensjahr zurücklegen, zu einem gemeinschaftl. Essen versammeln. Gestern Abend waren die Fünfziger im Gasthof zum Ochsen beisammen. Als der noch ledige Joh. Merz sich auf den Abort begeben wollte, stürzte er die neben demselben befindliche Treppe hinab und wurde unten tot aufgehoben. Die Festfreude wurde durch diesen Unglücksfall jäh unterbrochen.

